

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 1/2 33. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 8. Januar 2009

Stadtmauer und Wehgang werden in vier Bauabschnitten in den kommenden Jahren saniert

Wertvolles Kleinod nicht nur mit touristischem Wert

(red) Bereiche der Stadtmauer und auch des Wehgangs sollen in den nächsten Jahren in vier Bauabschnitten saniert werden. Das Grobkonzept hat Michael Gunser, der Leiter der städtischen Abteilung Hochbau, noch im vergangenen Jahr dem Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt. 750 Meter des „Kleinods und wertvollen Schatzes“ seien noch erhalten, die nach und nach wieder in Stand gesetzt werden sollen, erklärte er. Dringender Handlungsbedarf bestehe im Bereich der denkmalgeschützten Stadtmauer südlich der Hadergasse.

Die SPD-Fraktion hatte in einem Antrag zum Haushalt 2008 den Zustand des Mauergangs als historisch wertvolles Denkmal bemängelt, der seiner Bedeutung in keiner Weise gerecht werde. Die Fraktion beantragte, den Haushaltsansatz als Einstieg zur Aufwertung des Mauergangs um 25 000 Euro zu erhöhen und forderte eine Bestandsaufnahme, das Erstellen eines Gestaltungskonzepts für den gesamten Mauergang und erste Renovierungen, die in den Folgejahren fortgesetzt werden sollten.

In einem ersten Abschnitt müssen Arbeiten je nach Witterung im Bereich Hadergasse beziehungsweise am Stadtgraben sogar rasch umgesetzt werden. Die Kosten liegen bei 124 000 Euro. Wie Gunser berichtete, seien inzwischen Steine aus der Mauerkrone gefallen; schon aus Verkehrssicherungsgründen müsse gehandelt werden. Eine Ausschreibung war erfolgt. Die Firma mit dem günstigsten Angebot hatte noch im Dezember den Zuschlag erhalten. Bei früheren Sanierungsarbeiten sei nicht der fachgerechte Mörtel verwendet worden, räumte der Fachmann ein. Als weitere Ursachen für den desolaten Zustand führte er

nicht nur das Alter an, sondern auch den Wandbewuchs.

Außer im Bereich der Stadtmauer bei der Hadergasse muss ein Mauerabschnitt in der Weingärtner Vorstadt saniert werden – wenn die Abbrucharbeiten für die beiden Gebäude Lange Straße 6/1 und 6/2 beendet sind. Darüber hinaus müssen Mauerteile, die durch das Gebäude Untere Sackgasse 6 überbaut sind, stabilisiert werden. Eine Baugenehmigung, eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung sowie eine Unbedenklichkeits-Bescheinigung zum vorzeitigen Baubeginn des Regierungspräsidiums liegen schon vor. Die Kosten für diesen Abschnitt betragen etwa 60 000 Euro. Ein Zuschussantrag wurde gestellt – wie hoch der Zuschuss tatsächlich sein wird, wird erst nach dem Ende der Arbeiten feststehen.

In einem weiteren Bauabschnitt, voraussichtlich in den Jahren 2009/2010, soll der Bereich vom Fellbacher Tor bis zum Bürgermühlenweg angegangen werden. Geplant ist, zuerst den Wandbewuchs zu entfernen, damit die Mauerteile neu ausgefugt und abgedeckt werden können; auch Arbeiten am Zwinger

sind erforderlich. Die Kosten werden auf 60 000 Euro geschätzt. Der vierte und voraussichtlich letzte Abschnitt bezieht sich auf den Mauer- und Wehgangsbereich zwischen Apothekergarten und Beinsteiner Torturm; dieser Bereich gelte als der attraktivste Abschnitt der Stadtmauer; der Wehgang habe außer seinem historischen Wert hier auch eine große touristische Bedeutung, so Gunser. Im Jahr 2009 sei deshalb vorgesehen, ein Konzept für eine Sanierung mit Kostenberechnung aufzustellen, so dass vom Jahr 2010 an die erforderlichen Finanzmittel im Haushaltsplan veranschlagt werden können. Untersucht werden sollen die Beleuchtung, die Bodenbeläge, der Zustand des Mauerwerks und der Holzkonstruktion.

Gunser wies darauf hin, dass, nachdem das Gebäude Kurze Straße 35/1 abgebrochen worden war, an dieser Stelle bereits eine Treppenanlage gebaut worden sei. Auch im Bereich des Beinsteiner Torturms sei schon etwas geschehen. Im vergangenen Jahr sei nicht nur der Aufbau mit der öffentlichen Toilette entfernt, sondern die untere Hälfte des Turms sei neu angestrichen worden. Dabei sei bei einer restauratorischen Untersuchung eine Mauerecke beispielhaft entsprechend der historischen Bemalung rekonstruiert worden.

Stadtrat Klaus Riedel von der SPD-Fraktion erklärte, dass das Konzept ein guter Einstieg sei, das Kleinod Mauer wieder mehr ins Bewusstsein zu rücken. Dass die Stadtmauer erhalten werden müsse, betonte Stadtrat Martin Kurz, CDU, auch für die Touristen. Auf die Frage von Stadtrat Helmut Fischer von der SPD-Fraktion, ob Zuschüsse aus dem Denkmalförderprogramm beantragt worden seien, sagte Baubürgermeisterin Birgit Priebe, dass in solchen Fällen immer Anträge gestellt würden; es gebe aber keine festen Sätze. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Kosten für die einzelnen Bauabschnitte zu ermitteln.

Deutschlandradio Kultur

Sendung live aus Waiblingen

Das Berliner Deutschlandradio Kultur ist wieder auf „Deutschlandrundfahrt“ unterwegs und kommt diesmal nach Waiblingen. Bei einer Übertragung aus dem Bürgerhaus in Waiblingen-Hohenacker sendet das Deutschlandradio Kultur am Samstag, 24. Januar 2009, von 15.05 Uhr an live, die öffentliche Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr und dauert bis 16 Uhr. Zuschauer und Zuhörer sind herzlich willkommen.

Den Auftakt macht die „Vertigo Big Band“ des Städtischen Orchesters, dann wird Miriam Rossius, die Moderatorin der Sendung, gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Hesky die Gäste begrüßen. Die beiden Programme von Deutschlandradio – das sind Deutschlandradio Kultur und Deutschlandfunk – werden vorgestellt, bevor die eigentliche Live-Sendung mit Gesprächen, Musik und Sketchen beginnt.

„Traditionsunternehmen mit Weltruf – Die Andreas Stihl AG und Co. KG“ ist das erste Thema; Moderatorin Miriam Rossius unterhält sich mit Dr. Rüdiger Stihl, Mitglied im Aufsichtsrat und im Beirat der Stihl-Holding AG.

Der Waiblinger Kabarettist Christoph Sonntag ist anschließend mit seinem Programm „So was könnt'ich im Radio net brennga“ zu Gast.

„Galerie mit Stil – Die Galerie Stihl Waiblingen“ ist das dritte Thema, vorgestellt werden die künftige Leiterin der Galerie, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, und der bisherige Leiter, Dr. Helmut Herbst.

„Die Kunst des Segelsetzens – Die innovative Bernd Kußmaul GmbH“: das Gespräch mit Bernd Kussmaul, einem schwäbischer Tüftler und Geschäftsführer, setzt den Schlusspunkt des Nachmittags.

Deutschlandradio Kultur ist in Waiblingen auf UKW 87.9 zu empfangen, den Deutschlandfunk kann man auf UKW 94.1/96.0 hören.

Im neuen Jahr

Traditioneller Bürgertreff

Zum traditionellen Bürgertreff am zweiten Mittwoch im neuen Jahr, diesmal am Mittwoch, 14. Januar 2009, lädt die Stadt Waiblingen ins Bürgerzentrum ein. Oberbürgermeister Andreas Hesky spricht „Zum neuen Jahr“. Der Bürgertreff, der um 19 Uhr beginnt, wird von einer Fanfarengruppe des Städtischen Orchesters eröffnet. Ensembles der Musikschule sowie der Kunstschule Unteres Remstal begleiten den Abend.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Montag, 12. Januar 2009, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein (Rathauskeller) eine Sitzung des Ortschaftsrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Beratung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2009 – Information über den Entwurf der Verwaltung
3. Verkehrs-/Parksituation Waiblinger Straße
4. Sonstiges



Die Stadtmauer und der Wehgang sollen in den kommenden Jahren saniert werden. Etwa 750 Meter sind noch erhalten, die da, wo es erforderlich ist, in vier Bauabschnitten wieder in Stand gesetzt werden sollen. Das Bild zeigt einen Blick in den Mauergang aus Richtung Beinsteiner Torturm. Erste Arbeiten sind an der Stadtmauer im Bereich Hadergasse notwendig. Foto: Redmann

Theater- und Konzertprogramm 2009/2010 der Stadt Waiblingen – Gut gerüstet für neue Ansprüche

Lieber „Was wollen wir?“ als „Was wird denn geboten?“

(dav) Die Statistik für das Theater- und Konzerthaus „Bürgerzentrum“ spricht klare Worte: die Abonnentenzahlen gehen zurück. Doch Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, lässt sich davon in keiner Weise schrecken, denn in der Summe steigen die Besucherzahlen. „Waiblingen ist im Bereich kulturelle Angebote für die Zukunft gut aufgestellt“, versicherte er jüngst den Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport, und die zeigten sich nach der Vorstellung des Theater- und Konzertprogramms für 2009/2010 glattweg begeistert, denn Vuk baut nicht mehr nur auf das Bewährte, sondern zieht auch neue Ideen für ein sich veränderndes Publikum im „Großen Haus“ Waiblingens aus der Schublade.

Es ist die Altersstruktur, die dem Bürgerzentrum niedrigere Abonnentenzahlen beschert: immer weniger der jüngeren und der „mittelalterlichen“ Theater- und Konzertfreunde wollen sich für längere Zeit an ein solches Abonnement binden, sondern lieber flexibel bleiben. Der Fachbereich Kultur und Sport der Stadt Waiblingen hatte darauf rechtzeitig reagiert. „Der Markt ist im Wandel“, weiß Thomas Vuk, zudem sei der Wettbewerb in der Region groß, es gibt eine Fülle von Angeboten in sämtlichen Städten und auch kleineren Gemeinden rings um Stuttgart – vom Angebot der nahen Landeshauptstadt selbst ganz zu schweigen. Aber Waiblingen ist gerüstet. Mit der erst im vergangenen Mai eröffneten und auf Anhieb beschuhverwöhnten Galerie Stihl Waiblingen und der benachbarten Kunstschule, die sich besonders intensiv der Kunstvermittlung widmet, habe sich die Stadt im Kulturbereich quasi selbst einen Schub gegeben, meint Vuk und will nun an den richtigen Stellschrauben drehen, um das kulturwillige Publikum vom Platz weg mitzunehmen.

Steigende Besucherzahlen – sinkende Abonnement-Zahlen. Ein flexibles Abonnement für die Theater- und Konzerte ist eine seiner zahlreichen Antworten auf die sich verändernde Arbeits- und Freizeitwelt. „Wahlabo“ heißt das Angebot: Auswahl, Umfang und zeitlicher Rahmen können freier gestaltet werden. Beschlussen sind ein kleines Abo mit drei Veranstaltungen und ein größeres mit sechs. Die Abonnenten können dabei sogar zwischen Theater und Konzerten frei wählen und erhalten – je nachdem – eine Ermäßigung in Höhe von zehn bis 20 Prozent. Sein Blick in die Zukunft: die Bürgerzentrumsbesucher fragen künftig nicht mehr „Was wird denn geboten?“, sondern sie bestimmen „Was wollen wir?“. In der Summe sollen so noch mehr Kulturfreunde gewonnen, bisherige Abonnements aber nicht abgeschafft werden. Vuks Credo: das Stammespublikum halten und neues Publikum holen.

Literatur, Lesungen – das ist die zweite Antwort des Fachbereichsleiters Kultur und Sport. Vuk denkt dabei aber nicht etwa an Lesungen vor 50 Literaturfreunden, wie das Buchhandlungen durchaus mit Erfolg praktizieren, sondern plant in großen Dimensionen. Das Thema ist nicht zuletzt wichtig vor dem Hintergrund der zahlreichen Untersuchungen an Schulen im Bereich Deutsch und Literatur“, meint Vuk und hat überdies beobachtet, dass Lesungen einfach „in“ sind. Gefragt sei nicht mehr nur noch eine Sparte, ständig entstünden neue

Themen und Trends. Neue Akzente wie anspruchsvolle grenzübergreifende Populärmusik an den Schnittstellen zwischen Klassik, Jazz und Weltmusik, das ist das dritte Angebot, das Thomas Vuk bereit hält. Sowohl für die „Literatur plus“ als auch für die Weltmusik muss der Fachbereichs-Leiter mit anderen Häusern und Künstleragenturen zusammenarbeiten und einen intensiven Kontakt mit hochkarätigen und namhaften Künstlern und Ensembles aufbauen, kündigt er an.

Hohe Qualitäten seien sie im Ausschuss ja schon bisher gewohnt gewesen, meinte SPD-Stadtrat Michael Fronz, doch mit diesem Angebot seien sicherlich Umschichtungen zu erreichen. „Sehr gut!“ lobte Beate Dörrfuß und war sich sicher: das Vorgestellte fülle das Theaterhaus. Ein ergänzender Vorschlag der DFB-Rätin: eine Kombination aus Restaurantbesuch in den „Remsstuben“ und anschließendem Kulturgenuss schaffen, das sei beliebt. CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern gestand, er sei wieder einmal begeistert von dem, was die

Waiblinger Kulturschaffenden geschafft hätten – das täten sie übrigens schon seit 20 Jahren „hervorragend und ausgewogen“. Die Innovation „Lesungen“ fürs Bürgerzentrum werde sicherlich ein Renner. Insgesamt riet er nur, darauf zu achten, dass man nicht mit dem Kulturhaus Schwanen in Konkurrenz trete.

Christina Schwarz von der Fraktion ALI wünschte sich noch mehr Alternativen für Schulen, und das hielt auch Fachbereichs-Leiter Vuk für reizvoll. Manche Künstler gingen in Schulklassen oder böten Workshops an. Seine Pläne gehen sogar noch weiter: nicht nur die Kinder aus so genannten Brennpunkt-Schulen ins Haus zu holen, sondern Personen, die bisher noch nie daran gedacht haben, ins Bürgerzentrum zu Theater und Konzerten – oder bald auch Lesungen – zu gehen. Ja, ganze Familien sollen vom neuen Kulturangebot profitieren.

„Einfach Klasse!“ zeigte sich BüBi-Rat Horst Jung beeindruckt. Literatur und Klassik noch mehr in den Fokus zu rücken, das erfordere für einen Kulturschaffenden durchaus Mut, schaffe dafür aber bestimmt auch eine gewisse regionale Bedeutung für das Waiblinger Bürgerzentrum.

Ein wenig Statistik ...

... zum Theater

In der Saison 2007/2008 hatten 6 099 Personen die zwölf Vorstellungen in der Theaterreihe besucht (2006/2007 waren es 6 349 Besucher), das sind 508 Personen im Schnitt (in der Saison zuvor noch 529). Auf das höchste Interesse Sie weiter auf Seite 2

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



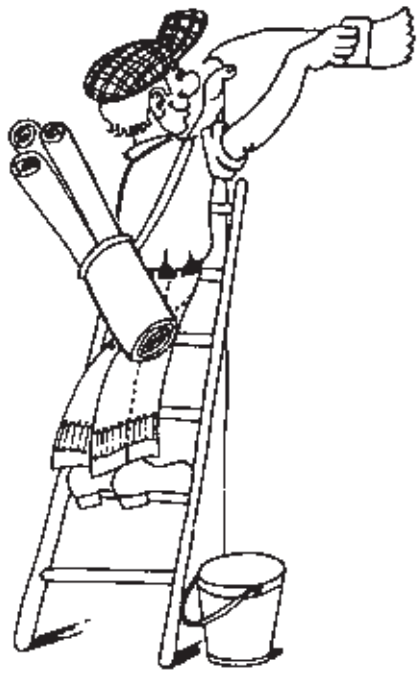
CDU

Erfreulich ist, dass die Stadt trotz Banken- und Finanzkrise für 2009 keine Steuern und Gebührenerhöhungen geplant hat. Im Gegenteil: Oberbürgermeister Hesky hat bei der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs darauf hingewiesen, dass der

Haushalt 2009 „als unser eigenes Konjunkturprogramm“ fungieren solle. 18 Mio. Euro stehen zur Verfügung. Richtschnur ist der Stadtentwicklungsplan, der die Prioritäten zusammen mit den Ortsentwicklungsplänen vorgibt: Bildung und Betreuung, Ausbau der Sportinfrastruktur, Wirtschaftsförderung und Umweltschutz. Konkret heißt dies für 2009: Bau der Ganztageeinrichtung mit weiterer Sporthalle an der Zacher-Schule, Sanierung der Friedenschule Neustadt, die die Kooperation zwischen Hauptschule und Realschule als landesweites Modellprojekt durchführt, die Planung für die Ganztagsbetriebe an der Grundschule Beinstein, der Salier- und der Staufer-Grund-

und Hauptschule. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt ist die Sanierung der Stadtbücherei im Marktdreieck, die Neugestaltung der Neustädter Straße, die Häckermühle, das Projekt Soziale Stadt Waiblingen-Süd mit Solar-siedlung, Park, Gemeinschaftseinrichtung und Seniorenzentrum mit Kindergarten.

Unerfreulich ist, dass der Kreistag am 15. Dezember die Kreisumlage auf 36,5 Prozent festgelegt hat. Das bedeutet für Waiblingen eine Mehrausgabe von 460 000 Euro. Mit ca. 24 Mio. Euro Kreisumlage ist Waiblingen vor Fellbach mit 16 Mio. Euro mit Abstand der Spitzenzahler! Waiblingen bezahlt 15,9 Prozent der gesamten Kreisumlage, obwohl der Einwohneranteil nur 12,7 Prozent beträgt. Sehr erfreulich ist, dass die Weltfirma Stihl den Standort Waiblingen stärkt und sich das hohe bürgerschaftliche Engagement in Waiblingen, deutlich auch in den 140 000 Euro Stiftungskapital der Bürgerschaftsstiftung Waiblingen, ausdrückt. Gehen wir also mit Zuversicht in das neue Jahr. Allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich ein gesundes und friedvolles Jahr 2009. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de. Dr. Hans-Ingo von Pollern



Aktuelle Litfaß-Säule ...

ther-Haus: 14 Uhr, Aktive Frauen. Jakob-André-Haus: 14.30 Uhr, Seniorennachmittag mit Pfarrerin Dorothee Niethammer-Schweger; 19.30 Uhr, Bibelkreis (Süddeutsche Gemeinschaft); 20 Uhr, C-Kurs. Pfarrhaus Andreästraße: 14.30 Uhr, Kinderchor „Zwergfinken“; 15 Uhr, Kinderchor „Finken“. Martin-Luther-Haus: 19.30 Uhr, Basteltreff.

Mi, 14.1. Evangelische Allianz Waiblingen. Innerhalb der weltweiten Gebetswoche mit dem Thema „Durch Glauben ...“ geht Bernd Ellwanger um 19.30 Uhr in der Evangelisch-Methodistischen Kirche in der Blumenstraße 25 der Frage nach: „... wird Unmögliches möglich?“. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Jakob-André-Haus: 14.30 Uhr, Kinderchor „Große Spatzen“; 15.15 Uhr, Kinderchor „Kinderkantorei“; 16.30 Uhr, Kinderchor „Kleine Spatzen“; 20 Uhr, Michaelskantorei. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Treff der Senioren um 9 Uhr am Rathaus der Ortschaft zur Fahrt nach Winnenden, von dort Wanderung nach Schwaikeim, mit Einkehr.

Do, 15.1. Evangelische Allianz Waiblingen. Innerhalb der weltweiten Gebetswoche mit dem Thema „Durch Glauben ...“ referiert Thomas Reich um 19.30 Uhr über das Thema „... stoßen wir an Grenzen?“ im Gemeinschaftshaus in der Fuggerstraße 45. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Martin-Luther-Haus: 14.30 Uhr, Seniorentreff; 19.30 Uhr, Sitzung des Kirchengemeinderats. Kindergarten Holzweg: 15 Uhr, Frauenkreis Holzweg mit Pfarrerin Matthias Wagner. Jakob-André-Haus: 17 Uhr, Jugendkantorei. Michaelskirche: 18 Uhr, Schweigemeditation. **DRK, Ortsverein.** In dem Kurs Wassergymnastik im Neustädter Hallenbad, donnerstags von 17.15 Uhr bis 17.45 Uhr, sind noch Plätze frei. Der Kurs eignet sich auch für Nichtschwimmer. Infos und Anmeldung bei Susanne Pompe-Holzwarth unter ☎ 35844. **Bauernverband Hall-Hohenlohe-Rems.** Informationsveranstaltung zum Thema „Wildschäden an landwirtschaftlichen Kulturen“ in der Gaststätte „Sonne“ in Rudersberg-Schlehtbach; Agrarrechtsexperte Heiner Klett informiert über die Bestimmungen zu diesem Thema, außerdem werden Strategien zur Vermeidung von Wildschäden vorgestellt. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren.** Besuch der Ausstellung „Mythos Rommel“ um 14 Uhr im Haus der Geschichte in Stuttgart. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Anmeldeschluss zur Wanderung mit Führung durch Markgröningen; Teilnahme bitte unter ☎ 31879 anmelden.

Fr, 16.1. Evangelische Allianz Waiblingen. Innerhalb der weltweiten Gebetswoche mit dem Thema „Durch Glauben ...“ spricht um 19.30 Uhr Markus Schnabel im Gemeindehaus „Oase des Lebens“ in der Dammstraße 86 zum Thema „... geben wir den Segen weiter“. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Nonnenkirche: 18.30 Uhr, Frauenliturgie zum Thema „Vertraut den neuen Wegen“. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 20 Uhr, „Gott und die Welt: Anfänge in unserem Leben“. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, „Aladin“ um 20 Uhr.

Sa, 17.1. Heimatverein – Gesellschaft für Stadt- und Kunstgeschichte. Vortrag von Professor Dr. Quarthal, Stuttgart, zum Thema „Die Grafen von Württemberg und ihre Stadt Waiblingen“ um 19 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, „Waiblinger Nachtgeschichten“ mit Eintopf um 21 Uhr. **1. FC Hohenacker, Skiabteilung.** Tagesausfahrten, bei denen Ski- und Snowboard-Kurse für Anfänger,

Fortgeschrittene und für „Körner“ zum Auffrischen der Technik an drei Samstagen (17., 24. und 31. Januar) angeboten werden. Infos unter www.ski-hohenacker.de

So, 18.1. Evangelische Allianz Waiblingen. Abschlussgottesdienst mit Kinder-gottesdienst der weltweiten Gebetswoche um 10 Uhr in der Michaelskirche – „Durch Glauben setzen wir auf die Zukunft“ ist das Thema von Manfred Rommel aus Winnenden. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, „Wie der Kasper dem kleinen Krokodil Emil zu einem Bonbon verhilft“ um 15 Uhr. **VfL Waiblingen.** Handball-Regionalliga-Spiel der Männer um 17 Uhr gegen die SG Ha-He-Ku, unterstützt von der Bäckerei Schöllkopf. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Wanderung mit Führung durch Markgröningen, Fahrt um 13 Uhr ab Rathaus Beinstein, Einkehr geplant. Anmeldung unter ☎ 31879 bis 15. Januar.

Mo, 19.1. Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Spielernachmittag um 14 Uhr in der Begegnungsstätte in der Hahnshen Mühle, Bürgermühlweg 11. **FSV in Kooperation mit dem TB Beinstein.** Erster Übungsabend eines Yoga-Kurses für Mädchen und Buben im Alter von 18.45 Uhr bis 20 Uhr im FSV-Sportpark am Oberen Ring (immer montags, zehn Abende, Gebühr: 50 Euro). Anmeldung bei Martina Stanzl unter ☎ 0176 22913386 oder per Post an Orchideenweg 25, 71332 Waiblingen. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, wird ein zweiter Kurs dienstags von 18 Uhr bis 19.15 Uhr angeboten.

Di, 20.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Rundwanderung mit Schlusseinkehr im „Reiter-Casino“ vom Parkplatz beim SKV-Gelände in Waiblingen aus unter der Leitung von Helmut Bruckner und Jürgen Lehker (☎ 07146 42307 oder 07195 72770). Treffpunkt um 14 Uhr auf dem Parkplatz bei der Apotheke in Hohenacker zur Fahrt mit Privat-Pkw nach Waiblingen.

Mi, 21.1. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, „Wie der Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet“ um 15 Uhr. **Verband der Heimkehrer.** Zum ersten Beisammensein im neuen Jahr treffen sich die Teilnehmer um

14.30 Uhr in den Remsstuben des Bürgerzentrums. **Rheuma-Liga.** Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; Winterpause. – Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächster Termin: im neuen Jahr. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschlorbeerweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächster Termin: im neuen Jahr. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächster Termin: im neuen Jahr. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8.30 Uhr und 9.30 Uhr sowie mittwochs zwischen 17 Uhr und 18 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring 1; Informationen und Anmeldungen unter ☎ 98221-0, Fax 98221-29, E-Mail: info@vfl-waiblingen.de. **DRK, Ortsverein.** Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertauber.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittags; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinderhospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950. **Landeskirchliche Gemeinschaft.** Von 2009 an wird im Anschluss an den Gottesdienst um 10.30 Uhr zum „Kaffee nach dem Sonntags-Gottesdienst“ in die Fuggerstraße 45 eingeladen. Parallel wird ein Kindergottesdienst angeboten. An jedem dritten Sonntag im Monat gibt es einen Mittagstisch. Informationen unter ☎ 53933.

1. FC Hohenacker, Skiabteilung. Jugend- und Familienfreizeit von 21. bis 28. Februar 2009 nach Zauchen-see in die Skiwelt Amadé. Infos unter www.ski-hohenacker.de.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, -554, -549, Fax 165 3552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten

lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: **Kontaktzeit:** Am Donnerstag, 8. und 15. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr. **Sprechstunde Bürgernetz:** Am Montag, 12. und 19. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr und nach telefonischer Absprache mit Monika Pichlmaier unter ☎ 1653549. **Rollatorcafé:** Am Montag, 12. Januar, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. **Internationaler Sprachtreff für Frauen:** Am Dienstag, 13. und 20. Januar, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. **Spielernachmittag für Kinder von sechs Jahren an:** Am Donnerstag, 15. Januar, von 15 Uhr bis 17 Uhr. **Mädchenclub:** Am Donnerstag, 15. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr. **Strickteria:** Am Montag, 19. Januar, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm kann telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. – Die „Kunstvermittlung“ bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen, an. Informationen gibt es unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – **Freie Plätze in Klassen und Workshops:** In der Kunstwerkstatt für Kinder von acht bis 13 Jahren; in der Klasse „Zirkus-Kunst“ für Kinder von sieben bis zehn Jahren dienstags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr und für Jugendliche und Erwachsene in den Klassen „Abenteurer Malerei“, montags von 19 Uhr bis 21 Uhr, und „Malerei und Zeichnung“, dienstags von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. – „Alles kalter Kaffee“ für Kinder und Jugendliche von zwölf Jahren an am Samstag, 17. Januar, von 14 Uhr bis 16 Uhr; Gebühr: elf Euro einschließlich Material.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – „Mimzy – Meine Freundin aus der Zukunft“ heißt der Film am Freitag, 16. Januar 2009, um 15 Uhr, in dem Noah und Emma eine geheimnisvolle Kiste mit seltsamen Apparaten finden. Als sich die Kinder mit diesem „Spielzeug“ beschäftigen, steigt ihr Intelligenzquotient auffallend an. Ihr Lehrer berichtet den Eltern, dass die Kinder auf dem besten Weg seien, sich zu Supergenies zu entwickeln. Als ein Stromausfall die ganze Stadt lahmlegt, macht sich Emmas Mutter ernsthaft Sorgen. Die Behörden stellen fest, dass der gewaltige Stromstoß aus dem Haus der Familie kam. Von diesem Augenblick an entwickeln sich die Dinge völlig chaotisch. Spieldauer: 96 Minuten, frei von sechs Jahren an. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser unter ☎ 273677; Karten im Vorverkauf zu drei Euro, Erwachsene vier Euro, gibt es unter ☎ 959280.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 8. Januar 2009: Franz Wallisch, Hauptstraße 17 in Waiblingen-Hegnach, zum 85. Geburtstag. Elisabeth Linsenmaier geb. Lathko, Schlesierveg 16, zum 80. Geburtstag. **Am Freitag, 9. Januar:** Helene Knaples geb. Eisele, Saarstraße 39, zum 80. Geburtstag. Ingeborg Mack geb. Widmayer, Enzianweg 9, zum 80. Geburtstag. **Am Samstag, 10. Januar:** Helene Reichert geb. Grüniger, Fronackerstraße 28/1, zum 91. Geburtstag. Peter Schilling, Im Burgmäuerte 52 in Waiblingen-Hegnach, zum 80. Geburtstag. Wilhelm Singer, Im Guckvor 3 in Waiblingen-Hohenacker, zum 80. Geburtstag. **Am Sonntag, 11. Januar:** Helga Schröder geb. Küsel-Glogau, Heinrich-Küderli-Straße 12, zum 90. Geburtstag. **Am Montag, 12. Januar:** Max Weise, Danziger Platz 1, zum 95. Geburtstag. Katharina Hendel geb. Hesch, Blütenweg 9 in Waiblingen-Hegnach, zum 93. Geburtstag. Anneliese Moreau geb. Kölz, Sachsenweg 7, zum 85. Geburtstag.

Waiblinger Karnevalsgesellschaft

Bunter Brauchtumsabend

Die Waiblinger Karnevalsgesellschaft, „Die Salathengste“, veranstaltet am Samstag, 10. Januar 2009, um 19.30 Uhr in der Halle des VfL beim Freibad ihren Brauchtumsabend. Es werden Guggenmusik und Brauchtumstänze präsentiert. Überdies werden etliche Gastvereine mit vielseitigen Auftritten erwartet. Parkmöglichkeiten gibt es bei der Rundsporthalle. Der Eintritt ist frei.



Hexennacht der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft

Die Remshexen, die Brauchtumsgruppe der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft, lädt am Samstag, 17. Januar 2009, um 19 Uhr zu ihrer alljährlichen Hexennacht in die Gemeindehalle Neustadt ein (Einlass von 18.30 Uhr an). Ihr Kommen haben zahlreiche Guggenmusik- und Brauchtumsgruppen aus Nah und Fern zugesagt. Rainer Frisch, der Neidkopfräger und Hexenmeister, hat wieder ein abwechslungsreiches Programm aus Show- und Brauchtumstänzen sowie Guggenmusik zusammengestellt. Der Eintritt ist frei.

Seniorenrat Waiblingen

Flott wandern mit Erich Tinkl

Die Wandergruppe des Stadtseiniorenrats macht sich am Samstag, 17. Januar 2009, auf eine Wanderung durch den Stadtwald. Die Route führt vom Hanweiler Sattel entlang den Weingärten nach Buoch, Einkehr im Gasthof „Fässle“. Die Teilnehmer treffen sich um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum zur Fahrt mit dem privaten Pkw, Mitfahrgelegenheiten bestehen. Informationen gibt es bei Wanderführer Erich Tinkl unter ☎ 21771. Die Wanderung in Sebenhausen entfällt.

Das Wanderprogramm mit den Terminen für das Jahr 2009 liegt im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen sowie in der Touristinformation in der Langen Straße aus.

Informationen zur Organspende

Der Stadtseiniorenrat lädt am Mittwoch, 28. Januar, um 18 Uhr gemeinsam mit der Familienbildungsstätte zu einem Vortrag über Organspende und Organtransplantation ein. Im Haus der Fbs in der Karlstraße 10 informiert Monika Weber von der „Deutschen Stiftung Organtransplantation“, DSO, zu diesem Thema. Außerdem ist eine von einer Transplantation betroffene Person anwesend. Karten zu vier Euro gibt es unter ☎ 51583, ☎ 51678 sowie unter E-Mail: info@fbs-waiblingen.de und an der Abendkasse.

Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33, beraten lassen. Termine gibt es unter ☎ 9591950. Der erste Beratungstag 2009 ist der 13. Januar.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 14. Januar 2009, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 28168. Am Mittwoch, 21. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☎ 51721. Am Mittwoch, 28. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Donnerstag, 15. Januar 2009, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Dienstag, 20. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Montag, 26. Januar, von 19 Uhr bis 21 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ 07146 42979. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 16. Januar 2009, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 9339-24, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 19. Januar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrle, ☎ 58817. Am Mittwoch, 28. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkerescher@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 19. Januar 2009, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. Am Donnerstag, 29. Januar, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. Am Montag, 2. Februar, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 19. Januar 2009, und am Montag, 2. Februar, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ 07146 5938, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.bl-bitenfeld.de.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). **Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail: karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. **Redaktionschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr. **„Staufer-Kurier“ im Internet:** www.waiblingen.de auf der Homepage **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Do, 8.1. Jahrgang 1939. Zusammenkunft um 19.30 Uhr im Tennisstübli in der Gewerbestraße im Gewerbegebiet Eisental.

Fr, 9.1. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, „Reiki“ – Seminar, 1. Grad, in Großhöchberg bis Sonntag, 11. Januar.

Sa, 10.1. FSV. C-Junioren-Hallenfußball-Turnier in der Staufer-Sporthalle von 9 Uhr an und wieder von 14 Uhr an. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe.** Von 14 Uhr bis 18 Uhr werden im VfL-Heim die Wanderpläne für das Jahr 2009 ausgegeben.

So, 11.1. FSV. B-Junioren-Hallenfußball-Turnier in der Staufer-Sporthalle von 10 Uhr an. **VfL-Handball, Regionalliga.** Unterstützt von der Bäckerei Schöllkopf spielen die Frauen des VfL gegen den TV Grenzach um 17 Uhr in der Rundsporthalle. **VfL.** Neujahrsausfahrt für alle, die älter als 60 Jahre sind, von 10.30 Uhr an in der Halle 1 des Vereinsheims am Oberen Ring. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: 14 Uhr, Gemeinschaftsverband N/S. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Treffpunkt zur Wanderung von Hohenacker nach Schwaikeim mit Besuch des Feuerwehr-Museums und Einkehr im Besen unter der Leitung von Bruno Jenisch und Wilfried Mörk (☎ 81457 oder 81761) um 13 Uhr auf dem Parkplatz bei der Apotheke. Rückkehr mit der S-Bahn.

Mo, 12.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: 20 Uhr, Kirchenchor. Haus der Begegnung, Korber Höhe: 20.15 Uhr, Kirchenchor. **Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Spielernachmittag um 14 Uhr in der Begegnungsstätte in der Hahnshen Mühle, Bürgermühlweg 11. **Verband der Heimkehrer.** Die Montagslerchen singen um 14 Uhr im Jakob-André-Haus.

Di, 13.1. Briefmarkensammler-Verein. Informationsabend und Briefmarkentausch um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“. **Evangelische Allianz Waiblingen.** Vortrag der Süddeutschen Vereinigung innerhalb der weltweiten Gebetswoche mit dem Thema „Durch Glauben ...“ um 19.30 Uhr im Jakob-André-Haus: Reinhold Golla spricht zum Thema „... handeln wir mutig“. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Martin-Lu-

In Waiblingen und den Ortschaften

Christbäume werden entsorgt

Nach Weihnachten werden die ausgedienten Christbäume in der Kernstadt von Waiblingen und allen Ortschaften am Samstag, 10. Januar 2009, abgeholt. Die Abfallwirtschaftsgesellschaft bittet darum, die abgeschmückten Bäume bis spätestens sechs Uhr morgens am Straßenrand bereitzustellen. Auch größere Zweige oder zerleinerte Bäume ohne Schmuck und sonstige Fremdstoffe werden mitgenommen. Zweige und zerleinerte Bäume sollten mit Naturfaserschnur gebündelt werden. Kleine Gestecke, Äste und Zweige ohne Fremdstoffe gehören in die Biotonne. Die AWG weist darauf hin, dass mit Zweigen gefüllte Plastiksäcke weder mitgenommen noch

ausgeleert werden. Mit zusätzlichen Kosten ist die Christbaum-Abholung nicht verbunden, die Kosten sind in der Jahresgrundgebühr enthalten. Wer den Termin verpasst hat, kann seinen Baum kostenlos bei den von der AWG eingerichteten Häckselplätzen oder an den Grüngutsammelplätzen der Deponien abgeben. Adressen und Öffnungszeiten können der Abfallinfobroschüre 2009 entnommen werden und sind auf der AWG-Homepage unter www.awg-remm-murr.de zu finden.

Geänderte Entsorgungstermine

Auch nach den Feiertagen kommt es noch zu Terminverschiebungen bei der Abfallentsorgung: Die Gelben Tonnen in den Ortschaften Hohenacker und Neustadt werden am Samstag, 10. Januar 2009, geleert.

Lieber „Was wollen wir?“ als „Was wird denn geboten?“

ber, eine der beliebtesten Opern. • „Gauthier Dance“ mit Eric Gauthier, einem laut Thomas Vuk „großen Stern am Tanzhimmel“ am 22. Januar 2010; der frühere erste Solist des Stuttgarter Balletts zeigt zeitgenössischen Tanz; sein „Dance Mobile“ bringt Tanz in Kindergärten und Schulen, aber auch in Seniorenheimen, zu Behinderten oder physisch Kranken; es ist am 21. Januar 2010 zu Gast in Waiblingen; am gleichen Tag: ein Konzert des Tänzers und seiner Band im „Schwanen“. • „Die 39 Stufen“ mit der Komödie am Kurfürstendamm und Ingolf Lück am 25. Februar ist 2008 als „Best New Comedy“ ausgezeichnet. • „Die Dreigroschenoper“ mit dem Theater an der Ruhr von Brecht am 17. März; das Theater gehört zu den renommierten Deutschlands. • „Die weiße Rose – aus den Archiven des Terrors“ mit dem Jungen Schauspiel-Ensemble München am 27. März ist ein Schauspiel von Jutta Schubert; das freie Theaterensemble mit jungen Schauspielern ist besonders für Schulklassen aktuell. **Abo B** • „Verbrannte Bücher – verfemte Komponisten“ mit Iris Berben im Oktober 2009 ist die erste Lesung; Berben liest Texte von Brecht, Heinrich Mann, Zweig, Tucholsky, Roth und Feuchtwanger, begleitet vom Shalom-Ensemble, dem Israel Philharmonic Orchestra und dem Staatstheater am Gärtnerplatz. • „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ mit dem Landestheater Burghofbühne; Schauspiel nach dem Roman von Thomas Mann mit Ingrid van Bergen. • „Männer sind auch Menschen“ mit dem Neuen Theater Hannover am 13. Januar 2010; Komödie von Curt Flatow mit Horst Janson. • „Die Csárdásfürstin“ mit dem Operetten-

theater Salzburg am 3. Februar; die Kálmán-Operette zählt zu den in Deutschland am meisten aufgeführten Operetten. • „Die neuen Leiden des jungen W“ mit dem Landestheater Tübingen am 23. März nach dem Roman von Ulrich Plenzdorf richten sich besonders an junge Besucher und Schulklassen. • „Falstaff“ mit der Städteoper Südwest – Stadttheater Pforzheim am 20. April; lyrische Komödie von Verdi. **Konzerte** • Das „Waiblinger Kammerorchester“ eröffnet die Saison am 11. Oktober 2009. • „Giora Feldman & Gershwin Quartett“ am 1. November; der weltweit gefeierte Klarinetist stellt Musik der osteuropäischen Juden vor, die er mit Jazz, Klassik und Tango verschmolzen hat, wofür Feldmann, Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes, schon mehrfach Preise erhielt. • Die „Regensburger Domspatzen“ am 12. Dezember sind nach 2003 wieder in Waiblingen; das Adventskonzert wird von der Kulturstiftung Waiblingen gefördert. • „Bach, Blech & Blues“ am 17. Januar 2010 präsentieren Blechbläser-Kammermusik mit höchstem musikalischem Anspruch und großem Unterhaltungswert. Musiker des Ensembles sind Mitglieder in renommierten deutschen Sinfonieorchestern. • „Trio Parnassus“ am 7. Februar; der Preisträger des „Echo Klassik“ 2008 konnte zum ersten Mal gewonnen werden. • „Waiblinger Kammerorchester“ am 7. März. • „Württembergische Philharmonie Reutlingen“ am 25. April; die Musiker spielen im Schumann-Jahr gemeinsam mit der Pianistin Mihaela Ursuleasa unter der Leitung von Ola Rudner das A-Moll-Klavierkonzert.

Fortsetzung von Seite 1 esse waren mit 698 Zuschauern übrigens „Die Physiker“ gestochen, „Kiss me Kate“ sorgte für 430 Besucher, die niedrigste Zahl war 371 bei der „Erbin“ zu bemerken. **... zu Konzerten** Konzerte zeigten in der vorigen Saison deutlichen Zuwachs: sieben Konzerte wurden von 3 663 Personen gehört (2006/2007 waren es 3 360 Zuhörer). Im Durchschnitt kamen also 523 Konzertfreunde ins Bürgerzentrum (in der Saison davor 480), das beste Ergebnis seit der Saison 1999/2000, freuen sich die Kulturschaffenden. „Blechsaden“ hatte mit 762 Hörern die höchste Besucherzahl, zum Waiblinger Kammerorchester mit dem Waiblinger Jungtenor Nik Kevin Koch zum Beispiel 432, die Baden-Badener Philharmonie wollten 383 Personen spielen hören. Insgesamt besuchten 9 762 Personen die Theater- und Konzerte (2006/2007: 9 709), leichter Rückgang bei den Abonnements A und S (von 272 auf 256), leichter Zuwachs beim Abo B (von 374 auf 377), ebenso bei der Konzert-Wahlmiete von 386 auf 390. Schaut man auf die laufende Saison 2008/2009, ist bei den Abos A und S ein Rückgang von 256 auf 238 zu beobachten, im Abo B von 377 auf 367; und bei der Konzert-Wahlmiete gingen die Buchungen von 390 auf 374 zurück. **Programm für die Saison 2009/2010** **Abo A** • „Fritz, A German Hero“ mit dem Landestheater Tübingen am 10. November 2009; Waiblingen feiert Schillers 250. Geburtstag mit einem grenzübergreifenden Mix aus Theater und Musik. • „Der Freischütz“ mit der Städteoper Südwest – Stadttheater Pforzheim am 25. Novem-

Stadtbücherei am Alten Postplatz

Geschichten über Dinosaurier



Im neuen Jahr beginnt die Serie „Ohren auf – wir lesen vor!“ für Kinder von fünf bis acht Jahren mit Dinosaurier-Geschichten. Den Auftakt macht am

Dienstag, 13. Januar 2009, um 15 Uhr die Ortsbücherei Beinstein; es folgt am Mittwoch, 14. Januar, um 15 Uhr die Bücherei in Hohenacker, um 16 Uhr die in Neustadt. Weiter geht es am Donnerstag, 15. Januar, um 15 Uhr sowohl in Bittenfeld als auch in Hegnach; und in der Stadtbücherei sind die Geschichten über die Ur-Viecher am Dienstag, 20. Januar, um 16 Uhr zu hören. Die Lesungen dauern eine gute halbe Stunde; der Eintritt ist frei.

Englisch „for kids“

„Four, five, six“ – Englisch für Vorschulkinder wird von Dienstag, 27. Januar, bis Donnerstag, 29. Januar, in den Büchereien angeboten. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der jeweiligen Bücherei.

Ausstellung über die „68er“ bis ins neue Jahr hinein zu sehen

„Protest in der Provinz“ ist der Titel der Reihe, in der die Ausstellung „Zwischen Heintje, Hair und Ho Chi Minh – Die Medienlandschaft in den wilden Jahren um 1968“ gezeigt wird. Etwa 450 Bücher, Zeitschriften, CDs und DVDs – schon in den „wilden“ Jahren erschienen oder neu zu diesem Thema auf dem Markt – werden in passendem Ambiente präsentiert. Die Ausstellung ist bis zum 17. Februar zu den Öffnungszeiten der Bücherei zu sehen. Die CDs und DVDs können während dieses Zeitraums auch ausgeliehen werden, dann kann auch mit „Easy Rider“ oder „Born to be wild“ in den eigenen vier Wänden das entsprechende Lebensgefühl wieder geweckt werden.

„Achtundsechzig – eine Bilanz“ heißt der Rückblick auf diese Ära, an dem der Historiker Wolfgang Kraushaar seine Gäste am Freitag, 23. Januar 2009, um 20 Uhr im Kameralamtskeller teilhaben lässt. Karten zu sechs Euro, ermäßigt drei Euro, gibt es in der Buchhandlung Hess sowie in der Touristinformation im Vorverkauf.

Neuer Service von Februar an

Die Stadtbücherei bietet ihren Nutzern von Dienstag, 3. Februar, an einen neuen Service: Die „Vormerk-Benachrichtigung“ per Mail oder SMS, den verbesserten Newsletter und die Möglichkeit, sich an der Wunschliste für die Neuanschaffungen zu beteiligen. Dies bedeutet, die Nutzer nennen die Titel und Bereiche, die sie gern hätten, und werden im Fall des Erwerbs benachrichtigt. Der optimierte Newsletter präsentiert sich in neuem Design und erscheint häufiger. Außerdem gilt: Wer sich für ein Medium vormerken ließ, kann sich bis zu drei Mal täglich per Mail oder SMS benachrichtigen lassen, wenn es wieder zur Verfügung steht.

Die Öffnungszeiten

Die Bücherei in ihrem Domizil in der ehemaligen Karolingerschule am Alten Postplatz ist dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr sowie samstags zwischen 10 Uhr und 13 Uhr geöffnet.

Zehn Jahre „Musik in Hegnach“

35 Konzerte plus eins

35 Konzerte gab es in der Reihe „Musik in Hegnach“ bereits – das Konzert „Salonkommode“ zum Zehn-Jahr-Jubiläum am Freitag, 16. Januar 2009, um 20 Uhr im Schafhof-Keller wird Nummer 36 sein. Drei bis vier Konzerte können jedes Jahr organisiert werden, wobei das in all den Jahren herausragende künstlerische Niveau und die außergewöhnliche Programmgestaltung vor allem durch guten Kontakt zur professionellen Musikszene ermöglicht wurden. Die Idee ist es, ein Publikum zu interessieren, aufzubauen, mitzunehmen und auch an Musik heranzuführen, die es sonst unter Umständen nicht hören würde. Die Organisatoren in der von Stadt und Ortsschaftsverwaltung getragenen Musikreihe sind beide selbst Musiker: Reinald Schwarz ist Solobassist bei den Stuttgarter Philharmonikern und leidenschaftlicher Kammermusiker in unterschiedlichsten Ensembles. Klaus-Dieter Mayer arbeitet als Musikpädagoge, langjähriger Geschäftsführer des von Professor Frieder Bernius geleiteten Kammerchors Stuttgart, Sänger, Moderator, Rezitator und Conférencier.

Die Aufführungsorte, meist Schafhof-Keller oder eine der Kirchen, suchen die beiden je nach Programm aus. Ins Repertoire wird Kammermusik ebenso aufgenommen wie Vokalmusik, Jazz oder andere Stile, beispielsweise Jiddische Lieder, Gospel, Tango Five, vertonte Literatur und vieles mehr. Das Publikum, das zunehmend überörtlich und sogar überregional wird, ist begeistert und treu und verlässlich, stets offen und lässt sich gern auf Neues ein.

Januar 2009

Das „Kultur-Spektrum“ ist da!



Das „Waiblinger Kultur-Spektrum“ für den Monat Januar 2009 ist erschienen. Das Heftchen im Postkarten-Format wird üblicherweise monatlich kostenlos herausgegeben und informiert über alle Veranstaltungen in dem jeweiligen Monat in der Stadt. Die Veranstaltungs-Übersicht liegt im Foyer des Rathauses aus und bei den Ortsschaftsverwaltungen. Außerdem ist es bei den Kartenvorverkaufsstellen wie der Touristinformation in der Langen Straße zu haben, bei der Stadtbücherei, die derzeit in der Karolingerschule am Alten Postplatz untergebracht ist, und im Buchhandel. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, ☎ 07151 2001-22, Fax -27, E-Mail abobuero@waiblingen.de.



„Der Vogelhändler“ – Komödiantische Operette

Die Operette „Der Vogelhändler“ spielt im Rheinland Ende des 18. Jahrhunderts. Bekannte Lieder, wie: „Ich bin die Christel von der Post“, „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ und „Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's“ sind am Freitag, 16. Januar 2009, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu hören. Karten sind in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-155, und im Internet unter www.ticketonline.de erhältlich. Der Kurfürst hat sich zur Wildschweinjagd in seinem Jagdrevier angesagt. Als er jedoch nicht auftaucht, nimmt Stanislaus, der Neffe des Barons Weps, kurzerhand seine Stelle ein, da er das Geld gebrauchen kann. Unterdessen trifft der Vogelhändler Adam aus Tirol ein. Er ist mit

der Postbotin Christel verlobt, hat sie jedoch aus Geldnot noch nicht geheiratet, denn außer ein paar fröhlichen Vögeln besitzt er nichts. Deshalb will Christel den Kurfürsten bitten, ihn als Menageriedirektor einzustellen. Stanislaus, als der Kurfürst verkleidet, gewährt ihre Bitte. Adam wird wütend, als er erfährt, dass Christel beim Kurfürsten war, da er ein Techtelmechtel zwischen den beiden vermutet. Er wendet sich von Christel ab und Marie zu und ahnt dabei nicht, dass Marie die als Bauernmädchen verkleidete Kurfürstin ist. Eifersucht und Verkleidungen führen zu immer größeren Irrungen, bis der Knoten platzt. Schließlich versöhnen sich auch Christel und Adam und gehen gemeinsam nach Tirol.

„Jedermann“ am 27. Januar um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen

Das Spiel vom Sterben des Reichen

Dass in der Todesangst nicht Reichtum, sondern andere Werte zählen, ist am Dienstag, 27. Januar 2009, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen. „Jedermann“ – Ein opulentes Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal mit hochkarätiger Besetzung: Ellen Schwiers, Holger Schwiers, Magdalena Kropiunig. Nach dem Vorbild spätmittelalterlicher Mysterienspiele treten Gott, der Tod und der Teufel auf.



Karten sind in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-155, und im Internet unter www.ticketonline.de erhältlich.

Als Gott sieht, dass man ihn auf der Erde nicht mehr schätzt, beschließt er, die Menschen durch den Tod wieder an seine Macht zu erinnern. Der genussüchtige, hartherzige Jedermann wird mitten aus dem bunten Leben auf

Geheiß Gottes vom Tod abgeholt. Eben noch hat er die guten Ratschläge seiner Mutter in den Wind geschlagen, hat höhnisch die Bitten um Hilfe seiner armen Nachbarn und Schuldner abgewiesen. Doch nun, im Angesicht des Todes, verlassen ihn alle Freunde und Verwandte. Im Grab, in das ihm die von ihm vernachlässigten „Guten Werke“ und der „Glaube“ folgen, bittet er um Erbarmen. Gott wird ihn erhören und versichert ihm: Der Teufel, der sich Jedermanns Seele zieht, muss unverrichteter Dinge wütend abziehen.

Trompetenglanz und die „Capella Istropolitana“

Stilsicherheit und Freude am Spielen

Das Kammerorchester „Cappella Istropolitana“ unter der Leitung von Robert Marecek begeistert durch seine Stilsicherheit, sein homogenes Zusammenspiel und die offensichtliche Freude am Musizieren. Ein außergewöhnlicher Musikgenuss mit der „Cappella Istropolitana“ und dem Solisten Reinhold Friedrich an der Trompete erwartet die Zuhörer am Sonntag, 18. Januar 2009, um 20 Uhr im Bürgerzentrum.



Namhafte Mitglieder der Slowakischen Philharmonie Bratislava haben Das Kammerorchester „Cappella Istropolitana“ im Jahr 1983 ins Leben gerufen. Jeder einzelne Musiker bringt große instrumentale Virtuosität, Klangkultur und eine enorme Interpretationsdisziplin mit. Aufgrund seiner herausragenden künstlerischen Leistungen wurde das Ensemble im Jahr 1991 zum Kammerorchester der Stadt Bratislava ernannt. Solist ist Reinhold Friedrich, einer der erfolgreichsten Trompeter unserer Zeit. Seit dem internationalen Wettbewerb der ARD in München, den er 1986 gewann, ist er auf den wichtigen Podien der nationalen und internationalen Musikszene vertreten. Als Solist trat er mit zahlreichen Ensembles wie den „Berliner Barocksolisten“, „La Stagione Frankfurt“ und der „Stuttgarter Bachakademie“ auf.

Das Programm beinhaltet Werke von Händel wie die „Ouvertüre zur Oper Atlanta für Trompete, Streicher und b.c.“, von Bach den „Konzertsatz für Trompete und Streicher, BWV 148/1“, das „Brandenburgische Konzert Nr. 3, G-Dur, BWV 1048“, von Hertel das

„Konzert Nr. 1, Es-Dur für Trompete, Streicher und b.c.“, von Bellini das „Konzert Nr. 1, Es-Dur für Trompete, Streicher und b.c.“ (nach dem Oboenkonzert), und von Tschaiakowsky das Stück „Souvenir de Florence d-Moll, op.70“. – Karten sind in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-155, und im Internet unter www.ticketonline.de erhältlich.

Schwäbischer Chorverband

Wettbewerb für junge Vokalensembles

In Baden-Württemberg ansässige Vokalensembles aller Musikrichtungen sind eingeladen, sich zum Wettbewerb für Nachwuchsvokalensembles des Schwäbischen Chorverbandes (SCV) am Samstag, 9. Mai 2009, zu bewerben. Anmeldeschluss ist der 10. März 2009; Anmeldungen werden nach Posteingang berücksichtigt. Es wird eine Teilnahmegebühr von 40 Euro für das komplette Ensemble erhoben. Die ersten drei Platzierten erhalten Geldpreise in Höhe von 1 500 Euro als ersten Preis und 1 000 beziehungsweise 500 Euro als zweiten und dritten Preis. Barbara Bürkle, Professor Harald Lierhammer, Klaus Brecht und Alfons Scheirle werden die Gruppen als Jury bewerten. Angesprochen sind alle Ensembles, ob in freier, schulischer, kirchlicher oder vereinsgebundener Trägerschaft, sowohl technisch verstärkte als auch rein akustisch singende Gruppen. Die Besetzung sollte aus drei bis zwölf Personen bestehen; Klavierbegleitung ist möglich, wobei mindestens zwei Stücke a cappella vorgetragen werden sollten. Erwartet wird eine durchgehende Performance mit Überleitungselementen von maximal 20 Minuten. Eine instrumentale Begleitung, die über bloße Klavierbegleitung hinaus geht, muss der Wettbewerbsleitung im Vorfeld mitgeteilt werden. Anmelden kann man sich bei der Geschäftsstelle des Schwäbischen Chorverbandes, Wagenburgstraße 115, 70186 Stuttgart, ☎ 0711 463681, Fax 0711 487473. Im Internet unter www.chorfestheilbronn.de/eine-seite/wettbewerb-fuer-nachwuchsvokalensembles findet sich ein Anmeldeformular.

Positive Resonanz auf Rembrandts beeindruckenden Werke

Bisher 26 000 Besucher in der Galerie Stihl Waiblingen

Nach der erfolgreichen Eröffnungsausstellung „Reisen mit William Turner. Das Liber Studiorum“ begeisterte auch die zweite Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen kunstinteressierte Besucher. Mehr als 9 500 Gäste besuchten seit 30. September 2008 die aktuelle Ausstellung „Beeindruckt von Rembrandt. Rembrandt und die englischen Malerradierer des 19. Jahrhunderts“ und haben die Radierungen des holländischen Meisters und seiner englischen Künstler-Nachfahren gesehen. Bis zur Finissage am kommenden Sonntag, 11. Januar 2009, wird mit dem 10 000. Besucher gerechnet.



Galerie Stihl Waiblingen

Damit verzeichnet die Galerie Stihl Waiblingen seit ihrer Eröffnung am 30. Mai dieses Jahres rund 26 000 Besucher. Die

Zahl der Führungen wurde im Vergleich zur ersten Ausstellung noch einmal übertrafen. Der Bedarf an professioneller Kunstvermittlung ist gegenüber der Eröffnungsausstellung noch einmal leicht gestiegen. Bis jetzt wurden mehr als 250 Führungen gebucht, davon ein Viertel von Schulen aus Waiblingen und der Region. Darüber hinaus nutzen Firmen, Gruppen aus Politik und Verwaltung, Bildungseinrichtungen, Lehrerkollegien, Kunstvereine, Seniorengruppen sowie viele private Gruppen zu besonderen Anlässen das Führungsangebot. Damit erweist sich die Kunstvermittlung als stabiles Standbein für die regionale Verankerung der Galerie Stihl Waiblingen.

Finissage am Sonntag

Es ist also die zweite Ausstellung in der Galerie, die am Sonntag zu Ende geht: „Beeindruckt von Rembrandt. Rembrandt und

die englischen Malerradierer des 19. Jahrhunderts“ zeigten sich bisher schon 9 500 Kunstinteressierte, bis zum Wochenende wird mit dem 10 000. Besucher gerechnet. Am Sonntag wird die Finissage gefeiert. Den Auftakt macht um 17.30 Uhr ein letzter Gang durch die Ausstellung mit Dr. Helmut Herbst, dem Leiter des Ausstellungshauses. Anschließend wird Dr. Herbst in den Ruhestand verabschiedet. Der Abend wird vom Duo „Rosa & Julia Babarro-Fernandez“ mit Cello- und Geigenklängen begleitet.

Erste Ausstellung 2009: Bildergeschichten

Nach einer dreiwöchigen Umbauphase präsentiert die Galerie Stihl Waiblingen von Freitag, 30. Januar, 19.30 Uhr an, an die Ausstellung „Von Busch bis Gernhardt. Die Geschichte der Bildergeschichte“. Außer den kompletten 50 Bilderbögen von Wilhelm Busch, die zum ersten Mal vollständig in Deutschland zu sehen sind, werden unter anderem auch Bildergeschichten von e. o. plauen (Vater und Sohn), Roland Kohlsaat (Jimmy, das Gummipferd) und vielen anderen bekannten und weniger bekannten Bildergeschichtenzeichnern ausgestellt.

„Le Maschere“ im Schwanen

Sketches, Poesie und Musik in neapolitanischer Sprache

Die Stuttgarter Theatergruppe „Le Maschere“ ist am Samstag, 24. Januar 2009, um 20 Uhr mit einer Mischung aus Sketchen, Poesie und Musik im Kulturhaus „Schwanen“ zu Gast. Bei der Musik handelt sich es um neapolitanische Lieder, sei es klassisch, gesungen von einem Tenor oder einer Sopranistin, oder in leichtem Stil durch ein Trio oder Quartett und einer Sängerin, die das Neapel der 20er-Jahren wieder aufleben lässt. Die neapolitanischen Lieder sind viel gesungene Lieder in der ganzen Welt, wie zum Beispiel „Io te voglio bene assaje“ – zu deutsch „Ich habe dich sehr gerne“, „E spingole francese“ (Die französischen Sicherheitsnadel), „Io te vurria vasà“ (Ich möchte dich küssen), „Palomma e notte“ (Tauben der Nacht) – sie werden nach mehr als hundert Jahren Erfolg immer noch gesungen. Diese Lieder – neben anderen Klassikern in neapolitanischer Sprache – sind der rote Faden durch diesen Abend.

Wer in neapolitanischer Sprache rezitiert, darf „La Livella“ (Der Wasserwagen) von Totò nicht vergessen oder Massimo Troisi mit seiner „Smorfia“ (Die Grimasse oder Fratze), mit „L'arca di Noè“ (Noahs Arche) und „La sceneggiata“ (Die Szene). Diese Theaterszenen, die das neapolitanische Leben aufleben lassen, sind und bleiben unvergesslich. Darüber hinaus werden Poesien von Ernesto Murolo rezitiert und auch Improvisationen werden Bestandteil des Abends sein.

Für den Charakter der Stücke ist die italienische Sprache sehr wichtig, denn nur dann verlieren sie nicht ihre Pointen und Bedeutungen. Kurze Erläuterungen in deutscher Sprache begleiten die Aufführung. Die Karten für zehn Euro, ermäßigt für acht Euro) sind erhältlich im Vorverkauf in der Touristinformation, Lange Straße 45 (zuzüglich Vorverkaufsgebühr) und an der Abendkasse; Karten können auch telefonisch reserviert werden unter ☎ 07151 5001-567. Veranstalter sind die Kommunale Integrationsförderung und der Ausländerrat der Stadt Waiblingen.

Kreishaus der Jugendarbeit

Anne Frank – eine Geschichte für heute

Einen besonderen Weg der Beschäftigung mit dem Leben der Opfer des Nationalsozialismus schlägt vom 13. Januar bis zum 12. Februar 2009 das Kreishaus der Jugendarbeit Remsmurr ein. Es zeigt in der Kaufmännischen Schule Waiblingen, Steinbeisstraße 4, die Ausstellung „Anne Frank – eine Geschichte für heute“. Jugendliche oder Lehrkräfte, die die Ausstellung mit einer Schulklassen besuchen möchten, können sich unter ☎ 07191 90792-04 anmelden oder erhalten das Anmeldeformular unter ausstellung-af@jugendarbeit-rm.de.



Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK)
☎ 07151 920506-25 (Reservierungen)
Restkarten an der Abendkasse

„Bobby's live im Schwanen“

„Bobby's live im Schwanen“ heißt es am Samstag, 10. Januar 2009, um 20 Uhr, wenn „The Chickens Babes und Irean“ mit Rock'n'Roll aufwarten. – Der Schwanensaal als neuer Veranstaltungsort (einmal pro Monat) für die größten Samstagskonzerte im Bobby's. Rock'n'Roll veranstaltet von Bobby's, Kulturhaus Schwanen und Kulturbar Luna.

The Chickens Babes Chickens „Moni Stumberger“ überzeugt mit ihrer beeindruckenden Stimme und versteht es, mit ihren Babes „Michael Scharf“ (Guitar, Vocals), „Chris Brodt“ (Keyboards, Guitar, Vocals), Micha Holl (Bass, Vocals), Artur Neubauer (Drums) auch dem letzten Zuhörer die Message des Abends zu vermitteln: „We want you to party“.

Die Rockband „Irean“ hat mit ihren Eigenkompositionen in englischer und italienischer Sprache und mitreißenden Live-Shows schon einige Erfolge verbucht: Open-Air-Veranstaltungen mit den Rockgiganten Slade, Dio, Deep Purple und der italienischen Rockröhre Giananna Nannini und auch den Auftritt beim Willkommenskonzert des Papstes Benedikt im Rhein-Energie-Stadion in Köln vor mehr als 50 000 Zuschauern. Eintritt: 12 Euro, Karten: bei Bobby's und in der Kulturbar Luna.

Neue Salsa-Tanzkurse

Neue Salsa-Tanzkurse beginnen am Mittwoch, 14. Januar: Anfänger um 19.15 Uhr, Mittelstufe um 20.15 Uhr, Fortgeschrittene um 21.15 Uhr. Kursdauer: acht Abende; Gebühr: 65 Euro pro Person; Kursleitung: Robert Rossi mit Hanna de Laporte; Anmeldung und Info: Robert Rossi, ☎ 0179 5080237, Fax 03222-1433733, E-Mail robert@tango-und-salsa-im-schwanen.de, Internet www.salsa-im-schwanen.de. Einzelpersonen werden um frühzeitige Anmeldung gebeten.

Robert Rossi ist einer, der sich bewegen muss. Seit 1991 betreibt er Aikido. Seit 1998

tanzt er begeistert Salsa, Merengue und Bachata und ist bei internationalen Lehrerinnen und Lehrern in die Schule gegangen. Hanna de Laporte tanzt seit ihrer Kindheit: nach Ballett und Standard-Latein begeistert sie orientalischer Tanz, Tango Argentino und Salsa. Seit mehr als zehn Jahren ist Salsa für sie ein Ausdruck purer Lebensfreude. Den Unterricht gemeinsam mit Rossi betreibt sie seit 2005.

Comedy mit „Helge und das Udo“

„Der will nur spielen!“ – Mit diesem entwerdenden Hinweis liefern Udo Zepezauer und Helge Thun am Freitag, 16., und am Samstag, 17. Januar, Comedy und Improvisation der besonderen Art: Der lange Kieler mit der schnellen Zunge und der kurze Schwabe mit der schier unendlichen Wandlungsfähigkeit ziehen ungebremst die Wurst vom Teller. Der eine kann dichten, rappen und Ihnen den Hamlet um die Ohren hauen. Der andere gibt den hyperaktiven Zen-Buddhisten, das phlegmatische Wunderkind oder Brehms komplettes Tierleben. Wer so viel kann, der kann!

Aber keine Angst: auch wenn Helge sich an diesem Abend anschießt, die Fragen der Menschheit zu klären – zumindest das Udo will nur spielen! Und wie immer darf das Publikum die Spontaneität der beiden Wahnsinnigen herausfordern. Da improvisieren „Helge und das Udo“ spontane Sketches zu unzensurierter Vorschlägen. Eintritt: Vorverkauf 16 Euro, ermäßigt 14 Euro, Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 17 Euro.

Die Waiblinger Bandszene 1967-1977

„Protest in der Provinz – Das „wilde“ Jahrzehnt 1967-76 und sein Gesicht in Waiblingen“ – unter diesem Titel wird die Waiblinger Bandszene zwischen 1967 und 1977 am Dienstag, 20. Januar, von 20 Uhr an beleuchtet, mit einer Vernissage, einem Vortrag und einer Lesung, danach gibt es 68er-Musik von Plattenaufleger Werner.

Wie rege war die Jugendkultur mit ihren Bands, Konzerten, Plattenaufnahmen in Waiblingen und Umgebung im Vergleich zu anderen Orten im Kreis und der Region? Was war spezifisch an der hiesigen „Szene“? Und über-

haupt: Was ging? Welche Rolle hat die neue Musik damals für die neue Jugendkultur in Waiblingen gespielt? Und für die Waiblinger Jugendkultur insgesamt und damit auch für die klassischen Musikvereine? Stellten die Anhänger von Beat und Rock jemals die Mehrheit der Waiblinger Jugendlichen? Wie wirkte die neue Musik in die Kultursphäre der Älteren? – Diesen Fragen ist der Abend gewidmet.

I Eröffnung der Ausstellung: Die ausgestellten Plakate, Fotos, Zeitungsberichte etc. sind Zeitdokumente der hiesigen Jugendbewegung und ihrer musikalischen Aktivität in den 60er- und frühen 70er-Jahren. Dokumente, die die Musikkultur des von Rock und Pop erfassten Teils der Jugend in Waiblingen und Umgebung widerspiegeln, fragmentarisch, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. – II Vortrag: Eberhard Kögel, Regionalhistoriker aus Stetten und Autor zweier Bücher über die selbstverwaltete Jugendzentrumsbewegung, lässt die Bandgeschichte Waiblingens aus historischer und musiksoziologischer Sicht Revue passieren. Das Untere Remstal und vor allem Waiblingen war eine Hochburg der Beatgruppen der 1960er- und 1970er-Jahre und typisch für die musikalische Entwicklung in vielen Provinzstädtchen der Bundesrepublik. – III Lesung: Bernd Kleiner, Waiblingen, liest aus seinen (Über)Lebenserinnerungen: „Ein kleines Musikerbuch. Musik im Wandel der Frisuren: vom Adlersaal bis zur alten Turn- und Festhalle, von den Anfängen über die



„Dandies“ und „Relax“ bis zu „Rosa Fussel.“ Da Kleiner seit 1964 in zahlreichen Bands im Raum Waiblingen spielte, ist er ein hervorragender Zeitzeuge der Szene. – IV



Kirchliche Würdenträger zu Gast im Rathaus

Seine Eminenz, der Metropolit Augoustinos von Deutschland und Exarch von Zentraleuropa, sowie Seine Exzellenz Bischof Vasilios von Aristi hat Oberbürgermeister Andreas Hesky Ende vergangenen Jahres gemeinsam mit Pfarrer Zacharias Batzakakis von der Griechisch-Orthodoxen Kirchengemeinde Heiliger Konstantinos und Eleni Waiblingen im Rathaus empfangen. Die Gäste trugen sich auch ins Goldene Buch der Stadt ein. Der Metropolit Augoustinos (Bildmitte) lebt seit etwa 50 Jahren in Deutschland. Er hatte Theologie und Philosophie in Berlin studiert. Seine Bischofsweihe im Jahr 1972 war die erste eines griechisch-orthodoxen Bischofs in Deutschland. Im Gespräch mit dem Oberbürgermeister wurde vor allem die ökumenische Zusammenarbeit und der Dialog mit den anderen Religionen angesprochen. Sein besonderes Augenmerk richtete der Metropolit auf die Integration der hier lebenden orthodoxen Griechen in ihre kirchliche und gesellschaftliche Umgebung. Bei ihrem Aufenthalt in Waiblingen hatten die Kirchenvertreter auch Gespräche mit einigen in der Stadt lebenden Griechen geführt und ein Konzert in der Nikolauskirche besucht.

Foto: Simmendinger

Personalien

Früherer Stadtpfleger Theodor Notz verstorben

Theodor Notz, der frühere Waiblinger Stadtpfleger, ist am 12. Dezember 2008 im Alter von 84 Jahren verstorben. Oberbürgermeister Andreas Hesky hob in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen hervor, dass Theodor Notz in den mehr als drei Jahrzehnten seiner Tätigkeit sein Handeln stets in den Dienst der Stadt gestellt habe. „Sein Amt hat er mit Verantwortungsbewusstsein und Verlässlichkeit ausgefüllt.“ Selbst im Ruhestand sei er der Stadt weiterhin sehr verbunden gewesen.

Verwaltungsdirektor Theodor Notz war 1986 nach 25-jähriger Tätigkeit als Stadtpfleger in den Ruhestand verabschiedet worden. Insgesamt war er 32 Jahre lang bei der Stadt Waiblingen beschäftigt. Seine Laufbahn hatte er als Oberinspektor begonnen und sie als Verwaltungsdirektor beendet; unter vier Oberbürgermeistern – Alfred Diebold, Dr. Helmut Weber, Dr. Kurt Gebhardt und Dr. Ulrich Gauss – hatte der gebürtige Stuttgarter, der 1954 nach Waiblingen gekommen, gearbeitet, zuerst als Leiter des Rechnungsprüfungsamts, dann als

Soziale Stadt – WN-Süd

Termine der Arbeitskreise

In Zusammenhang mit dem Projekt „Soziale Stadt Waiblingen Süd“ stehen für die verschiedenen Arbeitskreise Termine an. Die Gruppe „BürgerInnen fotografieren ihren Stadtteil“ trifft sich am Donnerstag, 15. Januar 2008, um 18.30 Uhr; der Arbeitskreis „Internationale Gärten“ kommt am Mittwoch, 21. Januar, um 18.30 Uhr zusammen. Tagungsort ist jeweils das Infozentrum am Danziger Platz.



Drei Könige auf Kurzbesuch im Rathaus

Die „Heiligen Drei Könige“, die „Sternsinger“, waren am Montag, 29. Dezember 2008, zu Gast im Rathaus der Kernstadt, um für die bedürftigen Kinder dieser Welt zu sammeln. „Caspar“, „Melchior“ und „Balthasar“ entstammten der katholischen Kirchengemeinde Neustadt-Hohenacker und haben mit diesem ersten Auftritt ihre Sternsinger-Aktion 2008/2009 eröffnet. Oberbürgermeister Andreas Hesky übergab den Kindern einen Betrag in Höhe von 50 Euro, der der Aktion des Kindermissionswerks zu Gute kommt. Die einzelnen Projekte sind unter: www.sternsinger.org zu finden. Die Tradition des Sternsingens geht nachweislich bis ins 16. Jahrhundert zurück und widmet sich seit 1959 in dieser Form den Bedürftigen in aller Welt.

Foto: Simmendinger

Amtliche



Bekanntmachungen

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept im Gewerbegebiet Eisental I + II“ – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2008 dem Bebauungsplan-Entwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept im Gewerbegebiet Eisental I + II“, Planbereich 02.03, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt. Begrenzt wird der Geltungsbereich durch die Flurstücke Nr. 9484, 9505, 9485, 9486, 9489, 9492, 9493, 9494, 9495 und 9503 im Osten, die Eisentalstraße und den Schüttelgrabenring im Süden, das Flurstück Nr. 9283 im Westen und die Alte Bundesstraße L 1193 im Norden.

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplan-Entwurfs und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist. Der Bebauungsplan-Entwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften besteht aus dem Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 14. Oktober 2008. Dem Bebauungsplan-Entwurf ist die Begründung einschließlich Umweltbericht vom 14. Oktober 2008 beigelegt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplan-Entwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht zum Bebauungsplan werden in der Zeit von 15. Januar 2009 bis 16. Februar 2009 – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden (Montag, Dienstag und Mittwoch von 7.30 Uhr bis 16 Uhr, Donnerstag bis 18.30 Uhr und Freitag bis 12.30 Uhr) beim IC Bauen im Marktreck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, öffentlich ausliegen. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden, könn-

nen Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Antrag auf Normenkontrolle) unzulässig ist, soweit mit dem Antrag Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 47 Abs. 2 a Verwal-

tungsgerichtsordnung). Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Für ausführlichere Informationen steht Christine Schwarz unter ☎ 07151 5001-546 zur Verfügung.

Waiblingen, 22. Dezember 2008
Fachbereich Stadtplanung



Beteiligungsbericht liegt aus

Der Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Abteilung Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Controlling, hat den Beteiligungsbericht für das Jahr 2007 erstellt. Er dient zur Information des Gemeinderats und der Einwohner über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist. Der Gemeinderat hat den Beteiligungsbericht am 18. Dezember 2008 zur Kenntnis genommen. Der Beteiligungsbericht liegt von Montag, 12. Januar, bis einschließlich Dienstag, 20. Januar 2009, während der Dienststunden im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Fachbereich Büro Oberbürgermeister, 4. Stock, öffentlich aus.

Waiblingen, 8. Januar 2009
Fachbereich Büro Oberbürgermeister
Abteilung Wirtschaftsförderung,
Stadtentwicklung und Controlling

Beim Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sind in der Lindenschule in Hohenacker sowie in der Schillerschule in Bittenfeld zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zwei Stellen als

Schulsekretäre/ Schulsekretärinnen

zu besetzen. Die durchschnittliche regelmäßige Arbeitszeit beträgt jeweils rund 20 Stunden pro Woche, überwiegend vormittags.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere

- die Verwaltung der Schülerdaten
- die Schulanmeldungen und -abmeldungen
- die Posteingangs- und -ausgangsbearbeitung
- die Bewirtschaftung und Überwachung der Haushaltsmittel in Zusammenarbeit mit der Schulleitung
- das Erledigen des Schriftverkehrs

Wir erwarten Bewerber/-innen mit guten PC-Kenntnissen, Organisationstalent, Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen. Wichtig sind auch selbstständiges Arbeiten, ein freundliches, hilfsbereites Auftreten und Geschick im Umgang mit jungen Menschen.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre Bewerbung senden Sie mit den üblichen Unterlagen bis zum 16. Januar 2009 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Nannette Müller, ☎ 07151 5001-174 (Abteilung Schulen), oder Stefanie Gombek, ☎ 5001-285 (Abteilung Personal).

Hundesteuer 2009 wird fällig

Höhe der Steuer: Die Steuer für einen Hund beträgt in Waiblingen im Jahr 2009 108 Euro. Jeder weitere, im gleichen Haushalt gehaltene Hund wird mit 216 Euro versteuert.

Meldepflicht des Hundehalters: Von einem Alter von drei Monaten an muss ein Hund innerhalb eines Monats angemeldet werden. Das Ende der Hundehaltung, wie z. B. durch Umzug, Tod oder Verkauf, ist ebenfalls innerhalb eines Monats anzuzeigen. Wird ein Hund verkauft, sollen Name und Anschrift des Käufers angegeben werden. Für die An- und Abmeldung des Hundes können bei der Abteilung Steuern und Abgaben oder bei den Ortschaftsverwaltungen Vordrucke angefordert werden. Die An- und Abmeldung kann auch beim Bürgerbüro erfolgen.

Beginn der Steuerpflicht: Die Steuerpflicht beginnt zum 1. Januar des Jahres. Wird der Hund erst später drei Monate alt oder beginnt die Hundehaltung im Lauf eines Monats innerhalb des Jahres, so beginnt die Steuerpflicht am ersten Tag des folgenden Kalendermonats. Beginn die Hundehaltung bereits am ersten Tag eines Kalendermonats, so beginnt auch die Steuerpflicht mit diesem Zeitpunkt.

Ende der Steuerpflicht: Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die Hundehaltung beendet wird.

Zahlung der Hundesteuer: Die Hundesteuer ist am 1. Januar fällig und zahlbar. Bei der Teilnahme am Lastschriftverfahren wird die Hundesteuer Mitte Februar abgebucht.

Hundesteuermarken: Für jeden Hund, dessen Haltung im Stadtgebiet angezeigt wurde, wird eine Hundesteuermarke, die Eigentum der Stadt bleibt, ausgegeben. Der Hundehalter muss die von ihm gehaltenen, außerhalb des von ihm bewohnten Hauses oder des umfriedeten Grundbesitzes laufenden, anzeigepflichtigen Hunde mit einer sichtbaren, am Halsband befestigten Hundesteuermarke versehen. Bei Verlust kann bei der Abteilung Steuern und Abgaben, beim Bürgerbüro oder bei den Ortschaftsverwaltungen gegen eine Gebühr von drei Euro eine Ersatzmarke abgeholt werden. Wird der Hund wieder abgemeldet (Wegzug, Tod) muss die Hundesteuermarke an die Abteilung Steuern und Abgaben zurückgegeben werden. Die Hundesteuerbescheide für das Rechnungsjahr 2009 gehen den Hundehaltern in diesen Tagen zu. Mit den Bescheiden werden neue Hundesteuermarken (schwarz) zugesandt. Die bisherigen Hundesteuermarken (rot) verlieren ihre Gültigkeit.

Waiblingen, 5. Januar 2009
Fachbereich Finanzen
Abteilung Steuern und Abgaben

Festsetzung Grundsteuer 2009

I. Steuerfestsetzung

1. Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat durch Haushaltssatzung vom 28.02.2008 die Hebesätze für das Kalenderjahr 2008 festgesetzt auf:

- 265 v. H. der Steuermessbeträge für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) und

- 350 v. H. der Steuermessbeträge für die Grundstücke (Grundsteuer B).
Diese Hebesätze gelten weiter, bis zum Beschluss der neuen Haushaltssatzung für das Jahr 2009.

Steuerpflichtige, deren Grundsteuer gleich bleibt wie im Vorjahr, erhalten keinen Steuerbescheid für 2009. Für sie wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2009 gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965) in der derzeit geltenden Fassung durch diese öffentliche Bekanntmachung mit dem zuletzt für das Kalenderjahr 2008 gültigen Betrag festgesetzt.

2. Mit dem Tag dieser öffentlichen Bekanntmachung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn Ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

II. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch diese öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Bürgermeisteramt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, einzulegen. Der Widerspruch kann nicht damit begründet werden, dass die im Einheitswertbescheid oder im Grundsteuermessbescheid getroffenen Entscheidungen unzutreffend seien. Durch die Einlegung des Widerspruchs wird die Verpflichtung zur Zahlung der Grundsteuer nicht aufgehoben.

Waiblingen, 5. Januar 2009
Fachbereich Finanzen
Abteilung Steuern und Abgaben
Barth

Grundsteuerbescheide 2009

Die Abteilung Steuern und Abgaben weist darauf hin, dass die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2009 in den nächsten Tagen zugestellt werden und bittet deshalb, auf Folgendes zu achten:

1. Entrichtung der Grundsteuer

Die Grundsteuer ist vierteljährlich und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags zur Zahlung fällig. Kleinbeträge werden fällig am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt; am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrags, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt. Auf Antrag des Schuldners ist die jährliche Entrichtung der Grundsteuer am 1. Juli in einem Jahresbetrag möglich. Anträge auf Jahreszahlung richten Sie bitte an die Abteilung Steuern und Abgaben.

2. Mehrjahresbescheide

Die Stadt Waiblingen verzichtet aus Kostengründen künftig wieder auf die Versendung der jährlichen Grundsteuerbescheide. Der Jahresbescheid 2009 gilt nicht nur für das Jahr 2009, sondern auf unbestimmte Zeit. Das bedeutet, dass Sie in Zukunft keinen schriftlichen Steuerbescheid mehr erhalten, solange keine Änderung eintritt, welche die Höhe der Steuer oder deren Fälligkeit beeinflusst. Für Steuerzahler, bei denen sich nichts geändert hat, gilt der zuletzt ergangene Jahresbescheid weiter. Die Grundsteuer wird für die Folgejahre jeweils allgemein durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Waiblingen, 5. Januar 2009
Fachbereich Finanzen
Abteilung Steuern und Abgaben

Entwurf der Haushaltssatzung liegt aus

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2009 liegt von Montag, 12. Januar, bis Dienstag, 20. Januar 2009, je einschließlich, zur Einsicht im Rathaus Waiblingen, Fachbereich Finanzen, Abteilung Kämmeri, Ebene 2, Zimmer 208; in der Stadtbücherei (frühere Karolingerschule am Alten Postplatz) und in den Rathäusern der Ortschaften während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

Waiblingen, 8. Januar 2009
Fachbereich Finanzen